

AK Botanik-Exkursion am 10.7.2020: Schauinsland Halde

Bei 31° C in Freiburg wurde die Exkursion in 1200 m Höhe doch eine recht kühle Angelegenheit - Jacken waren gefragt, und wer keine hatte, kehrte entweder früher um oder lief sich zwischen den Pflanzen warm ...

Die Ausbeute war beträchtlich, wie die folgende Liste zeigt:

- *Pilosella aurantiaca*, Orangerotes Mausohrhabichtskraut; Knospen rot, Blüten außen rot-orange, innen gelb, Griffel dunkel; Infloreszenz hochgabelig, rispig-gedrängt mit 4-15 Köpfchen, Höhe bis 50(-65) cm; Grundblatt-rosette mit spateligen, reich- und langhaarigen, weichen, hellgrünen Blättern; Stängelblätter 1-4, nur das unterste wie die Grundblätter, nach oben klein, brakteenartig; Stängel reichlich, lang und abstehend behaart, oberwärts zunehmend borstlich, Borsten schwarz, zumindest schwarzfüßig; zerstreut flockig und drüsig, wie auch die dunklen, oft grünrandigen Hüllblätter; dünne, unterirdische, bleiche Ausläufer;
- *Festuca rubra*, Rotschwengel; Grundblätter mit V-Querschnitt, nur 0,7 mm breit, weich, bis 40 cm lang; Halmblätter breiter (max. 2,5 mm), aber kurz; lockerrasig durch lange unterirdische Ausläufer; Blattscheiden der Halmblätter +/- kahl, weit geschlossen, mit kleinen, runden Öhrchen; oft rötlich; Ligula nur ein häutiger Saum; Deckspelzen m. deutlichen Grannen; Rotschwengel ist ein typ. Untergras; eher in Tieflagen;
- *Festuca rubra* ssp. *commutata* (= *F. nigrescens*), Horst-Rotschwengel; eine Unterart der Borstgrasrasen, ohne Ausläufer, daher dicht horstig; Blattscheiden der Halmblätter behaart, fast keine Öhrchen; Rispe wenigährig;
- *Agrostis capillaris* = *tenuis*, Rotes Straußgras; Halme, Blätter und Blattscheiden haarlos, glatt; Rispe vielfach verzweigt mit (durch die Hüllspelzen) violettbraunen, einblütigen, 2-3 mm langen, grannenlosen Ährchen; Ligula der meist kurzen, 2-5 mm breiten Halmblätter max. 1mm lang; bis 10 cm lange, unterird. Kriechsprosse; Blattspreite am Ansatz gerade, quer abgesetzt; Ränder der Blattspreiten bräunlich abgesetzt und fein gezähnt (Lupe!)
- *Campanula rotundifolia*, Rundblättrige Glockenblume; Grundblätter rund-herzförmig, lang gestielt, hinfällig; Stängelblätter schmal lineal, untere kurz gestielt, kahl (bei *C. scheuchzeri* ungestielt, Rand bewimpert); Blütenstand mehr als 3-blütig (*C. scheuchzeri*: max. 3-blütig), Knospen aufrecht, Kelchblätter pfriemlich; (nickend, breiter); Blüten hellviolett (dunkler, größer);
- *Veronica officinalis*, Wald-Ehrenpreis; Pfl. niederliegend-aufsteigend, mit aufrechten Blütentrauben; auffällig sind die lang aus den Blüten ragenden Staubblätter! Blüten 6-7 mm, blasslila, schwach glockig, dunkel geadert; Früchte behaart, flach, dreieckig, kaum ausgerandet, m. langem Griffel; Blätter kurz gestielt, eiförmig, fein gesägt und weich behaart;
- *Galium hercynicum* (= *G. saxatile*), Harzer Labkraut; Charakterart der Borstgrasrasen; Blätter zu 6 im Wirtel, verkehrt eiförmig, die oberen schmaler, die unteren breiter, alle mit Knorpelspitze und am Rande mit nach vorne stehenden Wimpern; Triebe niederliegend, nur die blühenden aufsteigend; Stängel scharf vierkantig, glatt; Blüten radförmig, manchmal 5-zählig; Früchte dunkel, raukörnig;
- *Hieracium lachenalii*, Gewöhnliches Habichtskraut; wenige Blätter am Stängel, Blütenstand schirmrispig; Hüllblätter, Köpfchenstiele und Äste +/- reich schwarzdrüsig, aber ansonsten haarlos; Blätter unterseits stark, oberseits weniger behaart; gestielte Grundblätter am Rand bewimpert, Form sehr variabel; Stängel unten borstig behaart; Verzweigung sehr variabel, von grundständigen Abzweigen bis hochgabelig möglich;
- *Juncus tenuis*, Zarte Binse; Trittrasenpflanze; klein (10-30 cm), horstig; Grundblätter flach! Blütenstand locker, von 1-3 rinnigen Tragblättern **überraagt**; Öhrchen der Blattscheiden trockenhäutig, 2-3 mm lang, zugespitzt; Perigonblätter spitz, min. so lang wie die reife Kapsel; stabil eingebürgerter Neophyt aus N-Amerika; dort „Fußabdruck des weißen Mannes“
- *Juncus squarrosus*, Sparrige Binse; Pfl. 15-30 cm, unterstes Tragblatt kürzer als der Blütenstand; dieser aus Mehreren Teilblütenstände mit dicht gedrängten, braunoliven Blüten; Perigonblätter breit hautrandig, mit hellem Mittelstreif, alle gleich lang; reife Kapsel gleich lang wie Perigon; grundst. Blätter steif, dick, borstlich, viel kürzer als der Stängel;
- *Galeopsis tetrahit*, Stechender Hohlzahn; sparrig verzweigt, Stängel mit harten Borsten, unter den Knoten verdickt; Kelchzähne lang, stechend; Blätter lang gestielt, mit >10 Zähnen jederseits; Mittellappen der Blüten-UL kaum ausgerandet, etwa quadratisch, so breit wie die OL; Blütenstand und Stängel oft schwarzdrüsig;
- *Leontodon autumnalis* = *Scorconeroides autumnalis*, Herbst-(Schuppen-)Löwenzahn; Grundblattrosette aus kahlen, buchtig gezähnten bis fiederschnittigen Blättern, Stängel ästig verzweigt mit Schuppenblättchen, unter den Blütenköpfen allmählich verdickt; Pappus schmutzigweiß, gefiedert; Früchte apical verengt, aber nicht geschnäbelt (vgl. *Hypochaeris*: geschnäbelt); Hülle mehrreihig, kahl oder behaart, Knospen aufrecht;
- *Gnaphalium sylvaticum*, Wald-Ruhrkraut; Blütenstand nimmt über die Hälfte der Stängellänge ein; wächst sternförmig niederliegend-aufsteigend; Blätter 1-nervig;
- *Briza media*, Gewöhnliches Zittergras; Ährchen so lang wie breit, herzförmig, hängend, oft violett überlaufen;

- Stängel aufrecht, glatt; Blattscheiden geschlossen, Ligula ein 2 mm breiter Hautsaum;
- *Alchemilla vulgaris*, Spitzlappiger Frauenmantel; sehr große, hellgrüne Blätter, regelmäßig auch oberseits schwach behaart; kleinere Blütenstände; Blattlappen länger als breit, parabelförmig, mit sehr ungleichen, gespitzten, dreieckigen Zähnen; untere Stängelblätter sehr lang gestielt;
 - *Cicerbita alpina*, Alpen-Milchlattich; dicker roter Stängel, bis 2 m hoch, mit rispigem Blütenstand aus Köpfchen dunkel blauvioletter Zungenblüten; ganze Pfl. einschl. der Hüllblätter stark drüsig behaart; obere Blätter mit spitzen Zipfeln stängelumfassend; untere Bl. mit 3 Paar Seitenzipfeln, Endabschnitt groß, spießförmig;
 - *Epilobium montanum*, Berg-Weidenröschen; kleinblütig, Narben 4-spaltig; Kronblätter 8-12 mm, blasslila, breit-oval, eingeschnitten; Knospen, Kelch u. junge Kapsel drüsig; Blätter breit eilanzettlich, bis weit oben gegenständig, grasgrün, 4-10 cm lang, scharf gesägt, ganz kurz gestielt (<3 mm), Grund herzförmig; Stängel rund, angedr. kurzhaarig oder kahl; Pfl. aufrecht, bis 80 cm, nicht oder nur oben wenig verzweigt, ohne Ausläufer;
 - *Epilobium angustifolium*, Schmalblättriges Weidenröschen; Schlagpflanze; blüht von unten nach oben auf; bis 120(-150) cm groß, Stängel meist unverzweigt, mit langer, vielblütiger Blütentraube; 4 große, purpurrote, genagelte Kronblätter (Blüte 2-3 cm), linealische, braunrosa Kronblätter; 4 Narbenäste an hängendem Griffel; Stängel rund und rot überlaufen, Kapsel Früchte sehr schlank, grün oder rosa; Blätter weich, OS grün, US bereift, mit d'grün sichtbaren Seitennerven; alle wechselständig, ziemlich dicht stehend;
 - *Solidago virgaurea* ssp. *virgaurea*, Gewöhnliche Goldrute; bis 1 m hoch, mit >50 Blütenköpfchen (ssp. *minuta* ist eine kleinere Alpenvariante: 40 cm, max. 20 Blütenköpfchen); Blätter 3-4 mal so lang wie breit, unterseits mit dunklem Nervennetz; Blätter in einen geflügelten Stiel verschmälert, unregelmäßig scharf gezähnt; Hüllblätter kurz und plötzlich zugespitzt; Körbchen aus Röhren- und Zungenblüten bis 15 mm groß; Pappus nur so lang wie die Frucht (3-4 mm);
 - *Senecio hercynicus* (= *nemorensis*), Hain-Greiskraut; blüht 1 Monat vor *S. ovatus*; Stängel meist grün, Blätter nur 4x so lang wie breit, breitbasig bis stängelumfassend sitzend, Rand gezähnt; Köpfchenstiele, Außenhüllblätter und Hüllblätter drüsenhaarig; praealpine Höhenform, kann aber neben *S. ovatus* vorkommen;
 - *Genista sagittalis*, Flügel-Ginster; einziger Ginster mit geflügelten Stängeln und Zweigen; Blätter einfach, ganzrandig, wie Stängel und Flügel behaart; Gelbe Blüten in endständigen Trauben; Verbreitung durch Legetriebe, aus deren Blattachseln neue Sprosse wachsen (Legetriebe verholzen und graben sich ein). in den Borstgrasrasen des Schwarzwaldes als „Ramsele“ bezeichnet;
 - *Platanthera chlorantha*, Grünliche Waldhyazinthe; 2 breit eiförmige, grundständige Blätter, Blüten sehr grünlich weiß, Sporn ca. doppelt so lang wie der Fruchtknoten, sehr dünn, am Ende plattgedrückt und verbreitert; Staubbeutelächer divergierend (bei *P. bifolia* Sporn gleichmäßig spitz; hier auch Lippe schmäler und länger, Staubbeutelächer parallel und enger beieinander) Häufig intermediäre Hybriden zwischen beiden Arten! *P. bifolia* ist die bei uns vorherrschende Art!
 - *Dactylorhiza fuchsii*, Fuchs' Fingerwurz; Blätter breit (> 3 cm), gefleckt, unterste verkehrt eiförmig, stumpf; Lippe tief gespalten, Mittellappen so lang oder länger wie die rautenförmigen Seitenlappen, meist zugespitzt; Sporn dick, Schleifen (neben Punkten) als durchgezogene Muster; 2-6 Schuppenblätter unter der Ähre;
 - *Stellaria graminea*; Gras-Sternmiere; Härchen in den Blattachseln und auf den obersten (Trag-)Blättern der Pflanze; durch die etwas sparrige Verzweigung mit langen Internodien ist die Pflanze am Habitus („3D“) gut erkennbar; scharf 4-kantiger Stängel, gegenständige, spitz lanzettliche Blätter mit alternierenden Seitentrieben; erst nach deren Streckung erhält die Pflanze ihren sparrigen Habitus!
 - *Meum athamanticum*, Bärwurz; Atlantische Art! Alle Blätter mit haarfeinen Zipfeln (0,2 mm!), Stängel am Grunde mit Faserschopf; Wurzel riecht zwischen Liebstöckel und Fenchel; Döldchen mit zahlreichen lang-linealischen Hüllchenblättern; typische Pflanze der montanen Borstgrasrasen;
 - *Lotus corniculatus*, Gewöhnlicher Hornklee; Gelbe Blüten zu 3-8, in Knospe oft rot überlaufen; Obere Stängelblätter mit 3 Teilblättchen und einem etwa gleichgroßen Paar Nebenblätter; Kelch fast kahl, Kelchzähne so lang wie die Kelchröhre; Hülsen gerade, rötlich, glatt, ungeflügelt; Verwechslungsart Sumpf-Hornklee hat mehr Blüten pro Dolde und einen hohlen Stängel; Hippocrepis hat stärker gefiederte Blätter;
 - *Deschampsia cespitosa*, Rasen-Schmiele; dichte, ausdauernde Horste; Blätter steif, OS auffällig tief gerillt, daher auch „Wellblech- oder Stresemann-Gras“; Blätter rau, nur nach oben streichbar; Rand schneidend scharfkantig; Spreite 3-7 mm breit, am Grunde verschmälert, den Halm kragenförmig umfassend, Ligula 6-8 mm, spitzbogig; Rispen bis 50 cm lang, Äste reich verzweigt, Ährchen oft nur im letzten Drittel des Rispenastes; Ährchen meist 2-blütig, 4-5 mm lang; Deckspelzen mit kurzer Granne, die am Grunde der Dsp. ansetzt(!); Dsp. am Grunde behaart, an der Spitze häutig gezähnt;
 - *Genista tinctoria*, Färberginster;

Nicht blühend, hatte uns die Pflanze zunächst auf eine falsche Fährte geführt: Da *Polygala chamaebuxus* hier noch nie gefunden wurde (das war der „Flora-Helvetica-Verdachtstreffer“), ließ Jan den Fall durch Reinhold Treiber und dessen Freiland-Erfahrung klären. Allen Beteiligten vielen Dank dafür!

- Stängel aufrecht, dornenlos (vgl. *G. germanica*: niederliegend-aufst., ältere Zweige liegend, dornig, blattlos), im oberen Teil verzweigt; gelbe, vielblütige, schmale Blütentrauben; Hülsen kahl, mit dünnem, langem, hakigem Schnabel; Blätter sind wintergrün, >4x so lang wie breit, (spitz-)oval; Halbstrauch, d.h. im den bodennahen, verholzten Sprossabschnitten überdauern die Erneuerungsknospen für die nächstjährigen grünen Triebe;
- *Arnica montana*, Arnika; Pfl. bis 50 cm, unverzweigt (-wenigästig), Köpfchen 6-8 cm breit, wirken „zerfleddert“, dunkles „Post“-gelb; Hülle grün, zweireihig, kurz behaart; Pappus behaart; Grundblätter hellgrün, in 4er-Rosette; Stängel rund, behaart, nach oben drüsig, mit 1-2 gegenständigen Stängelblattpaaren;
 - *Veronica chamaedris*, Gamander-Ehrenpreis; Stängel 2-zeilig behaart, Blätter spitz eiförmig bis dreieckig, abgerundet gezähnt bis gekerbt; Blüten an kreuzgegenständig angeordneten, seitenständigen Trauben zu 10-20 Blüten, diese tiefblau, Kelch locker behaart;
 - *Anthemis tinctoria*, Färber-Hundskamille; dunkelgrüne, regelmäßig fiederspaltige Blätter mit kammförmigen Zipfeln, unterseits filzig behaart; Blatt erinnert an Rainfarn, nur kleiner; Pfl. verzweigt; Zungenblüten kurz und breit, Röhrenblüten dunkler, Köpfchen zuerst flach, dann halbkugelig; Früchte ohne Pappus, Spreublätter imponieren als „Stacheln“; Stängel oben sowie Blattunterseiten und Hüllblätter (mehrreihig) weißfilzig behaart;
 - *Lysimachia nemorum*; Hain-Gilbweiderich; kleinere Blüten (max. 1,5 cm) u. spitzere Blätter als *L. nummularia* niederliegend-aufsteigend, Kelchbl. pfriemlich zugespitzt, Staubblätter nicht verwachsen; Blätter zugespitzt eiförmig, gegenständig, kahl; Blütenstiele lang;
 - *Lysimachia vulgaris*, Gewöhnlicher Gilbweiderich; Pfl. aufrecht, bis 150 cm hoch; Stängel rund, stark behaart, verzweigt; Kelchblätter ohne Drüsen, mit rotem Rand; Kronblätter ohne Wimpern, 9-16 mm lang, am Grunde orange; Früchte kugelig; Blätter ohne Punkte, 2-5 x so lang wie breit, zu 2-4 quirlständig; Jungpfl. spargelartig;
 - *Succisa pratensis*, Teufelsabbiss; Pfl. bis 50 cm hoch, oben monopodial verzweigt, mit einer Grundblattrosette und wenigen, gegenständigen und am Grunde verwachsenen Stängelblattpaaren; Blätter meist ganzrandig, in den Stiel verschmälert, Stängelbl. z.T. auch gelappt; Blütenköpfchen kugelig, violett, mit verschieden großen Hüllblättern (bewimpert) und die Knospen überragenden, dreieckigen, schwarzroten Trag-(=Spreu-)blättern (auch bewimpert); im abgeblühten Köpfchen zwischen diesen noch die schwarzen Innenkelch-Zipfel sichtbar; Blütenstiele lang, angedrückt behaart; Rhizom stirbt im Herbst von unten her ab, sieht daher „abgebissen“ aus;
 - *Polygala vulgaris*, Gemeines Kreuzblümchen; Pflanze kräftig, aufrecht, Grundbl. hinfällig, keine Rosette; Blüten blau oder rotviolett, in bis zu 12 cm langer, aufrechter Traube; Tragblätter kürzer als die Knospen, Frucht deutlich kürzer als die Kelchflügel (**Von den insgesamt sechs Kelchblättern sind die beiden großen seitlichen wie Kronblätter gefärbt und hüllen fast die ganze Blüte ein. Sie werden als "Flügel" bezeichnet.**) Krone etwas länger als die Kelchflügel, mit > 14 Fransen an der Schiffchenspitze; Kelchflügel mit geschlossener Nervatur, d.h. Seitennerven münden wieder in den Mittelnerv ein;
 - *Carex nigra* = *C. fusca*, Braun-Segge = Wiesen-Segge; noch ca. 30 Synonyme! Kleinsegge in Moorböden, nur ca. 30 cm groß; Stängel glatt, scharf dreikantig; rasenbildend (kurze, unterird. Ausläufer); meist nur 1 ♂ Ährchen an der Spitze, 2-3 ♀ darunter; unterstes Tragblatt kürzer als der Blütenstand, aber länger als die getragene Ähre; Schläuche flach, oben konkav, 2-narbig; Spelzen schwarz, mit grünem Mittelstreif; Grundscheiden braun, glänzend, mit Spreite;
 - *Cirsium palustre*, Sumpf-Kratzdistel; Stängel langdornig geflügelt, Pfl. verzweigt, mit kopfig gehäuften Blütenständen aus kleinen, nur kurz „nackt“ gestielten Köpfchen; Hüllblätter anliegend lanzettlich mit kurz absteh. Dornenspitze; Blütenfarbe kräftig dunkelviolett, Blätter fiederteilig dornig, sehr schmal und mit schmalen Zipfeln; Pfl. nur jung grün, später violett überlaufen;
 - *Thesium pyrenaicum*, Pyrenäen-Leinblatt; Blütenrispe endständig, lang und locker; Blüten mit 5 Kronblättern, 3 Hochblätter je Blüte; Blätter lineal-lanzettlich, 1-nervig (3 angedeutet möglich), sehr schmal und zugespitzt; Blütenröhre (Perianth) viel länger als die Frucht; Gebirgspflanze auf frischen, nährstoffarmen Lehmböden, z.B. am Schauinsland; Pfl. gehört wie die Mistel (*Viscum album*) zu den Santalaceae (Sandelgewächse);
 - *Galium uliginosum*, Moor-Labkraut; Stängel 4-kantig, durch rückwärtsgerichtete Stacheln haftend rau; lockerer Blütenstand mit vielblütigen Rispen, Blüten nur 2mm Durchm., Staubbeutel gelb, Früchte nur 1 mm groß, körnig rau; Blätter zu 6-8 im Wirtel, schmal-lanzettlich mit Stachelspitze, Ränder stachelig rau;
 - *Galium pumilum*, Heide-Labkraut; Blätter zu 7-9 im Wirtel, schmal lineal mit Grannenspitze, meist sichelförmig gebogen, mit nach hinten gerichteten Zähnen am Rand; Internodien sehr lang, Blütendurchmesser nur 2-3 mm, Früchte glatt; Stängel sehr dünn (unten 1 mm!), kahl, oben 4-kantig; Trockenrasen, Moore; lockerrasig wachsend; kommt auch auf Bergwiesen vor;
 - *Carex muricata* agg., Sparrige Segge; Die Artengruppe („Aggregat“) der Sparrigen Segge besteht aus etwa 5 nahe verwandten Arten. Unterscheidung durch Form der Schläuche, Kompaktheit der Ährenstände, Blattbreite und Länge/Breite-Verhältnis des Blatthäutchens; Gleichährige Seggen mit männlichen Blüten apical, Ähren ungestielt, Blätter max. 5 mm breit, Schläuche über 3 mm lang; wenigblütige Ähren mit sparrigem Aussehen;
 - *Carex leporina* (= *C. ovalis*), Hasenpfoten-Segge; Mittelgroße Horst-Segge (10 - 60 cm), gleichährig; ♂ Blüten an

der Basis der Ähren; 4-7 pfotenartige Ähren knäuelartig zusammenstehend; Schläuche 2-narbig, geflügelt, gleich lang wie die Spelzen; Blätter 2-4 mm breit, kürzer als der Stängel, Hochbl. laubblattartig;

- *Carex canescens*, Graue Segge; in Mooren, an Ufern, in feuchten Wäldern; gleichährige Segge mit graugrünen, am Rand rauhen Blättern (Name!), scharf dreikantigem Stängel; Ährchen 5-10 mm, kaum länglich, höchstens mit Borste als Tragblatt, entfernt stehend, das unterste oft besonders weit abgesetzt; Schläuche glatt, grün;
- *Hieracium laevigatum*, Glattes Habichtskraut; Pfl. bis 120 cm groß, mit 12-20 Stängelblättern (wie der Stängel oft rot überlaufen), lanzettlich, grob gezähnt, obere sitzend, untere in einen geflügelten Stiel verschmälert; Blüten zu 10-30 in einer Rispe, gelb, Hüllblätter unregelmäßig dachziegelig, schwach schwarzdrüsig; Pfl. ohne Rosette;